H. Lit. P.
306

R

1789

. Ct. P. 306
(1789

<36605096010010

<36605096010010

Bayer. Staatsbibliothek

Hist. litt. Part.

Prüfung.

Erſte
halbjährige prüfung
der
untern ſchulen
zu
Mannheim
in dem kurfürſtlichen lehrhauſe
1789.

Mannheim,
gedruckt in der kurfürſtlichen hof- und akade-
miebuchdruckerei.

Tage für die prüfungen:

30. Lenzmonat die zweite rhetoriſche ſchule;

31 ~~Oſtermonat~~ die erſte rhetoriſche ſchule;

1. Oſtermonat die dritte grammatiſche ſchule;

3. Oſtermonat die zweite grammatiſche ſchule;

4. Oſtermonat die erſte grammatiſche ſchule.

* Jede prüfung wird jedesmal morgens von halb neun bis halb elf uhre gehalten.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Lehrgegenſtände
der zweiten rhetoriſchen ſchule.

I. **Religionsunterricht:** aus dem fünften hauptſtücke von den ſünden.

II. **Redekunſt:**

1. Erfindung des redeſtoffes;
   a) der lehr- und beweißgründe, α) aus den gemeinſchaftlichen quellen; β) aus den für jede redegattung beſondern quellen:
   b) der rührungsgründe, α) aus den perſonen, in welchen, und gegen welche; β) aus der ſache, durch welche die rührung zu bewirken iſt.
   c) die anſtändigkeitsgründe in rückſicht α) auf den redner; β) die zuhörer; γ) die perſonen, von welchen in der rede gehandelt wird.
2. Behandlung des ſtoffes in ſeinen einzelnen theilen:
   a) durch ſchlußreden;
   b) durch erweiterungen;
   c) durch widerlegungen.
      *) Anwendung durch zergliederung der ſechs erſten reden Ziceros nach Erneſtis ausgabe, und durch verſchiedene von den ſchülern ſelbſt verfertigte reden.

III. **Dichtkunſt,** die lyriſche:

1. begriff der lyriſchen dichtkunſt, und des lyriſchen gedichtes.

2. Natur und eigenſchaften des lyriſchen gedichtes: a) begeiſterung; b) einheit des gegenſtandes; c) wahrſcheinlichkeit; d) kürze.
3. Abtheilung des lyriſchen gedichtes, a) in die eigentliche ode, wozu α) die hymnen; β) die heroiſchen oden, γ) die dithyramben, δ) die philoſophiſchen oden gehören; b) in die lieder, welche ebenfalls von verſchiedenen arten ſind.

* Anwendung aus Horazens drei erſten büchern, nebſt eigenen aufſäzen.

IV. Grichiſche ſprache:

übung in überſezungen aus Äſops fabeln, Phalaris briefen und Poliäns kriegsliſten.

V. Geſchichte:

1. allgemeine: vom Kolumbus bis auf die unabhängikeit der Schweiz von dem deutſchen reiche.
2. pfälziſche: a) die ſimmriſche, b) die neuburgiſche kurreihe.

VI. Weltbeſchreibung:

1. die welt und ihre körper überhaupt;
2. die theile unſerer ſonnewelt.

VII. Rechenkunſt:

1. wiederholung der regel von dreien, und der geſellſchaftsregel:
2. einleitung in die buchſtabenrechnung.

Schüler
aus der zweiten rhetoriſchen ſchule.

Karl von Geiger.
Joſeph Grimmeiſen, Domizellar in dem ſtifte zum h. Martin und Kaſtull in Landshut.
Joſeph Conjola von Mannheim.
Peter Diehl von Bacharach.
Peter Ekſtein von Lauterbach.
Stephan Fiſcher von Mannheim.
Alois Hammer von Buchen.
Alois Kraus von Amorbach.
Franz Joſeph Lippert von Mannheim.
Martin Maier von Alzei.
Franz Palm von Mannheim.
Alois Reichard von Mannheim.
Chriſtoph Schick von Mannheim.
Karl Schumann von Wagernheim.
Anton Söldner von Mannheim.
Franz Stark von Knittelsheim.
Konrad Stengel von Mannheim.
Ullrich Wind von Mannheim.

Lehrgegenſtände
der erſten rhetoriſchen ſchule.

I. Religionslehre:

1. von den heiligen ſakramenten überhaupt,
2. von denſelben insbeſondere bis an die buſe.

II. Äſthetick:

Erklärung ihres gegenſtandes und umfanges: natur, unterſchied, verbindung, endzweck, hauptgrundſaz, eintheilung, nuzen, urſprung, allgemeine geſchichte der ſchönen wiſſenſchaften und künſte.

III. Redekunſt:

1. Einleitung:
   begriff, unterſchied von der beredſamkeit, ſtoff, dreifacher zweck, eintheilung in das äuſſerliche und innerliche der redekunſt, Hilfsmittel.
2. Das äuſſerliche oder der ausdruck;
   α) reinigkeit, deutlichkeit, zierlichkeit der wörter, tropen, figuren.
   β) Verbindung der ſäze, grund und eintheilung der perioden, harmonie, melodie, reichhaltigkeit, nuzen und gebrauch.
3. Erfindungsquellen, betrachtet
   a) nach dem, was die ſache an ſich iſt;
   b) nach ihrem nothwendigen zuſammenhange mit andern;

c) nach ähnlichkeit oder unähnlichkeit, entfernung oder näherung, oder entgegenſezung mit andern.

* Anmerkung. Zum muſter dienen einige reden aus dem Livius und Zizero.

IV. **Dichtkunnſt:**

1. Einleitung, weſen, eigenſchaften des dichters, poetiſches genie, begeiſterung, laune, unterſchied der dichtkunſt von der gemeinen rede und der beredſamkeit, ſtoff, abſicht, eintheilung in die epiſchen und dramatiſchen dichtungsarten.

2. Epiſche dichtungsarten:

α) erzählung überhaupt, poetiſche erzählung, erklärung, eigenſchaften, eintheilung;

β) äſopiſche fabel, erklärung der fabel, handlung, lehre, handelnde weſen, gebrauch der thiere, eintheilung, eigenſchaften, erſindungsarten.

γ) Schäfergedicht, erklärung, gegenſtand, charakter der ſchäfer, verſchiedene form.

* Anmerkung. Zum muſter dienen Äſop, Phäder, Gellert, Hagedorn: Virgil, Geßner.

V. **Grichiſche ſprache:** überſezung auserleſener fabeln vom Äſop.

VI. **Geſchichte:**

1. allgemeine, des zweiten haupttheils dritter und vierter zeitraum.

2. pfälziſche,

a) des zweiten hauptſtückes erſter abſchnitt, von den pfalzgrafen vor der theilung der Pfalz und Baiern;

b) der zweite abſchnitt von den ſechs kurfürſten aus dem ältern rudolfiſchen ſtamme.

VII. Erdbeſchreibung:

1. das deutſche reich nach ſeiner allgemeinen verfaſſung;

2. die drei erſten kreiſe des deutſchen reiches.

VIII. Rechenkunſt:

die erhöhung der würden und ausziehung der wurzeln in zahlen und buchſtaben.

Schüler
aus der erſten rhetoriſchen ſchule.

Anton Baader von Hambach.
Johann Bodenius von Mannheim.
Philipp Danner von Mannheim.
Michael Diehl von Mannheim.
Karl Duperou von Mannheim.
Georg Emmert von Mosbach.
Wilhelm Förtig von Kaub.
Auguſt Fick von Mannheim.
Karl Fränzl von Mannheim.
Elias Gerich von Mannheim.
Ignaz Grua von Mannheim.
Wilhelm Grua von Mannheim.
Alois Heuſer von Weinheim.
Philipp Hofmann von Mannheim.
Joſeph Huhn von Mannheim.
Joſeph Kummer von Heidelberg.
Karl Leers von Mannheim.
Joſeph Lilia von Mannheim.
Johann Luba von Kreuznach.
Michael Luz von Neckerau
Anton Ortallo von Mannheim.
Jakob Reuter von Feudenheim.

Joſeph Ringel von Mannheim.
Wilhelm Schreiber von Hogheim.
Georg Schwarz von Heidelberg.
Karl Schüler von Mannheim.
Peter Stadelmaier von Mannheim.
Adam Bill von Erlenbach.
Tobias Vowinkel von Mannheim.
Johann Wingerter von Haina.

Lehrgegenſtände
der dritten grammatiſchen ſchule.

I. Religions und ſittenlehre:
nach den geboten Gottes, vom dritten bis zum neunten.

II. Sprachlehre:

1. die lateiniſche,
   a) grundſäze, die regeln der zierlichen und figürlichen wortfügung, des ton und zeitmaſes;
   b) übung:
      α) für die ungebundene rede:
         a) überſezung der geſchichte Alexanders aus dem Kurzius und Juſtin.
         b) Zäſars leben aus dem Suetonius.
      β) für die gebundene:
         Ovids bücher von den verwandlungen;
2. deutſche, die regeln über die wortfügung des geſchlechtswortes, der hauptwörter und beiwörter;
3. grichiſche, wiederholung der regeln von abänderungen der nennwörter, und abwandlungen der zeitwörter.
   * Anwendung in überſezung grichiſcher ſtellen aus der heiligen ſchrift von den pflichten gegen Gott, gegen den nächſten und ſich ſelbſt.

III. Geſchichte:

1. allgemeine:

a) des erſten haupttheiles fünfter zeit-
raum vom Zirus bis auf Alexandern;
b) ſechſter zeitraum von Alexander bis
auf Chriſtus;
2. pfälziſche:
a) des erſten hauptſtückes erſter abſchnitt
von der lage und beſchaffenheit der
pfalz;
b) deſſelben hauptſtückes zweiter abſchnitt
von dem urſprunge, der würde und
den namen der pfalzgrafen.

IV. **Erdbeſchreibung:**
1. Europa überhaupt;
2. beſonders Portugall, Spanien, Frank-
reich, Italien, Schweiz.

V. **Rechenkunſt:** wiederholung;
1. die vier gemeinen rechnungsarten in be-
nannten und unbenannten zahlen;
2. begriff und verwandlung der brüche.

Schüler
aus der dritten grammatiſchen ſchule.

Karl Ludwig Baron von Leonrodt.
Georg Ludwig von Weiler.
Balthaſar Abel von Mannheim.
Franz Bazzi von Neuſtadt.
Franz Brenk von Mannheim.
Heinrich Beecke von Wimpfen im Thal.
Philipp Eccart von Orb.
Joſeph Eckardt von Ladenburg.
Andreas Eurich von Mannheim.
Hubert Fiſcher von Mannheim.
Franz Albert Friedrich von Mannheim.
Joſeph Gerich von Mannheim.
Franz Hoffmann von Buchen.
Karl Joſeph Kihnbacker von Buchen.
Ludwig Karl Langlois von Mannheim.
Joſeph Mehbrey von Schwezingen.
Joſeph Anton Niſſler von Mannheim.
Karl Theodor Pfanner von Mannheim.
Joſeph Rapparini von Mannheim.
Franz Roget von Lorry devant le Pont.
Theodor Schötler von Räbe.
Franz Anton Schröder von Mannheim.

Auguſt Joſeph Staaden von Mannheim.
Konrad Stengel von Mannheim.
Karl Ludwig Trommer von Haßloch.
Johann Wilhelm Vogel von Mannheim.
Franz Winter von Mannheim.

Lehrgegenſtände
der zweiten grammatiſchen ſchule.

I. **Religionsunterricht:**

1. von der hoffnung, ihren gegenſtänden und bewegungsgründen;
2. von dem gebete des Herrn, und dem engliſchen gruße.

II. **Sprachlehre:**

1. lateiniſche:
   a) grundſäze die gemeine und zierliche wortfügung;
   b) übung, überſezung eigener geſpräche aus den luſtſpielen des Plautus und Terenz; der geſchichte der vornehmſten grichiſchen Feldherrn, und des Alexanders aus dem Nepos, Kurzius u. Juſtin.
2. deutſche, die wortfügung.
3. grichiſche, abwandlungen der richtigen zeitwörter auf ω;

III. **Geſchichte:**

a) des erſten hauptheiles erſter zeitraum von Adam bis Noa;
b) zweiter zeitraum von Noa bis Moſes.

IV. **Erdbeſchreibung:**

überhaupt die karten von Europa, Aſia nnd Afrika.

V. **Rechenkunſt:**

1. zuſammenziehen;
2. abziehen;
3. vervielfältigen;
4. theilen in benannten zahlen.

Schüler
aus der zweiten grammatiſchen ſchule.

Franz Karl Freiherr von Fick.
Gottfried Joſeph von Geiger.
Geor g Reichert von Mannheim.
Wilhelm Barazetti von Mannheim.
Joſeph Berner aus Mannheim.
Lorenz Cron von Mannheim.
Anton Daninger von Mannheim.
Joſeph Valentin Eckerd von Mannheim.
Mathäus Eſſer von Mannheim.
Peter Joſeph Friederich von Mannheim.
Ignaz Göller von Neudenau.
Peter Hauck von Homburg.
Johann Baptiſta Heger von Otterberg.
Franz Anton Hoffmann von Mannheim.
Friedrich Joſeph Hoffmann von Höchſter in Weſtphalen.
Anton Khym von Mannheim.
Karl Georg Kieſer von Mannheim.
Peter Lamine von Mannheim.
Joſeph May von Mannheim.
Karl Müller von Mannheim.
Franz Anton Oſwalt von Mannheim.
Konrad Oſwalt von Mannheim.
Joſeph Anton Reiling von Mannheim.
Georg Schemenauer von Mannheim.
Karl Joſeph Spahn von Mannheim.
Peter Joſph Wirth von Undenheim.

Lehrgegenſtände
der erſten grammatiſchen ſchule.

I. **Religionsunterricht:** die glaubenslehre aus dem apoſtoliſchen glaubensbekenntniſſe bis an den neunten artikel.

II. **Sprachlehre:**

1. lateiniſche:
   a) grundſäze, die wortforſchung, und gemeine wortfügung;
   b) übung, überſezung auserleſener fabeln aus dem Phädrus.
2. Deutſche, die wortforſchung der nennwörter,
   a) die fünf abänderungen der gemeinen namen;
   b) abänderung der eigenen namen;
   c) bildung und vergleichungstafeln der beiwörter.
3. Grichiſche, wortforſchung;
   a) abäuderung der geſchlechts- und nennwörter;
   b) regeln der zuſammenziehung.

III. **Geſchichte:** bibliſche, von der ſchöpfung bis an die verkündigung des geſezes.

IV. **Erdbeſchreibung:** einleitung, die beſchaffenheit der erde;

1. mathematiſch betrachtet,
   a) geſtalt der erde, gröſe, lage, bewegung u. ſ. w.
   b) kunſtkugel, ihre punkte, zirkel u. ſ. w.

2. phyſikaliſch betrachtet,
   a) luft, dunſtkreis, winde, witterung u. ſ. w.
   b) land;
      α) hauptabtheilung in die bekannten theile,
      β) benennungen in beziehung auf das land, als: inſel, halbinſel, küſte u. ſ. w.
   c) waſſer,
      α) eintheilung des äuſern Meeres in vier Oceanen, nebſt ihren unterabtheilungen;
      β) benennungen in beziehung auf das waſſer, als: merbuſen, merenge u. ſ. w.

V. Rechenkunſt:
1. zahlen ausſprechen und ſchreiben.
2. zuſammenziehen,
3. abziehen,
4. vervielfältigen,
5. theilen in unbenannten zahlen.

Schüler
der erſten grammatiſchen ſchule.

Franz Xavier von Deroy.
Jakob Friedrich Zentner.
Leopold Antoni von Mannheim.
Theodor Beecke von Mannheim.
Dominik Bodani von Mannheim.
Franz Anton Bram von Mannheim.
Johann Baptiſt Brentano von Mannheim.
Auguſt Ludwig Duperou von Mannheim.
Johann Heinrich Eſſer von Mannheim.
Gottfried Fleiſchmann von Mannheim.
Johann Baptiſt Heckler von Mainz.
Hubertus Huber.
Philipp Hout von Mannheim.
Joſeph Jakobi von Mannheim.
Joſeph Jordan, von Mannheim.
Ferdinand Kunkelmann von Mannheim.
Georg Philipp Mayer von Mannheim.
Peter Mayer von Mannheim.
Adam Müller von Hirſchhorn.
Johann Daniel Röthlein von Mannheim.
Philipp Schoſſo von Mannheim.
Franz Joſeph Schröder von Mannheim.

Digitized by Google

[illegible] u 18